Erratum to: (N)Olympia in Germany? An analysis of the referendum against Munich 2022

Erratum to:
Sportwiss (2015)
DOI 10.1007/s12662-015-0384-x

Unfortunately, during the production process a mistake regarding the German abstract appeared. The correct abstract is published below.

Im November 2013 stimmten die Einwohner Münchens und der umliegenden Landkreise in einem Referendum gegen die Bewerbung der Stadt für die Olympischen Winterspiele 2022. Dieses Referendum ist allerdings nur ein Beispiel für eine solche gescheiterte Abstimmung – weitere abschlägige Referenden fanden etwa in Polen, der Schweiz und Österreich statt. Es scheint also durchaus gängige Praxis geworden zu sein, Bürger über die Bewerbung für Großsportveranstaltungen abstimmen zu lassen. In Deutschland wird als nächstes Hamburg im November 2015 ein Referendum über seine Bewerbung für die Olympischen Spiele 2024 abhalten. Vor diesem Hintergrund führen wir das ‚Arenatheoretische Modell‘ in die Mega-Event-Forschung ein und analysieren die Medienberichterstattung über das Referendum in München mittels einer qualitativen Inhaltsanalyse. Hierbei werden drei landesweit erscheinende deutsche Zeitungen untersucht, da das Modell nahe legt, dass deren Berichterstattung einen tiefgreifenden Einfluss auf die öffentliche Meinung in anderen Teilen des Landes hat. Ziel ist es, Aussagen zu identifizieren, die den Ausgang des Referendums erklären

sollen. Neben einer Reihe von anderen Aspekten, wie z. B. Bedenken hinsichtlich der wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Spiele sowie regionalen Aspekten, wird in den Zeitungsartikeln ein getrübttes Markenimage internationaler Sportorganisationen und ‚ihrer‘ Veranstaltungen beschrieben. Aus unseren Erkenntnissen können verschiedene Schlussfolgerungen für andere Städte/Länder und Sportorganisationen gezogen werden, die Großsportveranstaltungen ausrichten möchten und dabei von einer wohlwollenden öffentlichen Meinung abhängig sind.

Korrespondenzadresse

M. Schubert

Institute of Sport Science, Department of Sport Economics, Sport Sociology and Sport History,
Johannes Gutenberg University Mainz
Mainz
schubert.m@uni-mainz.de

The online version of the original article can be found under doi:10.1007/s12662-015-0384-x